Joseph Sautier

SAUTIER, JOSEPH (CHRISTIAN ALEXANDER CARL) * Freiburg/Breisgau 22. Jan. 1852 | † Speyer 1932; Pianist und Dirigent



CONCERT
zum Besten des
Pfälzischen Dienstbotenstiftes
am
Sonntag den 19. December l. Js., Abends 7½ Uhr,
im Lyceumssaale zu Speyer
unter Direction des Herrn Musikdirectors **Sautier** und unter gefälliger Mitwirkung der Damen: Frau Dr. **Anding**, Frau **Bronner**, Frau **Dilg**, Frau **Willich**, Fräulein **Gund**, Fräulein **Weltz**, und der Herren: **Alwens**, **Huber** und **Dr. Weltz**, sowie der hiesigen Liedertafel.

Programm:

1. **Männerchor** aus Oedipus in Kolonos — von Mendelssohn.
2. **Terzetten** für Frauenstimmen — von Reinecke.
3. **Sonate** in E-moll für Clavier — von Beethoven.
4. **Liebeswalzer** für gemischtes Soloquartett — von Brahms.
5. **Schön Rohtraut,** Männerchor — von Veit.
6. **Fantasie** in F-moll für Clavier (vierhändig) — von Schubert.
7. **Spanisches Liederspiel,** ein Cyclus für eine und mehrere Solostimmen — von Schumann.

Billete à 1 Mark 50 Pf. sind bis Samstag Vormittags in der **F. Kleeberger**'schen Buchhandlung und der Musikalienhandlung von **A. Hildesheimer**, sowie Abends von 6½ Uhr an, an der Kasse zu haben. [2878½]

Das Comité.

Sautier, Sohn eines Freiburger Bankiers, studierte 1868–1872 am Konservatorium in Leipzig, wo er 1871 ein Stipendium der Helbigschen Stiftung erhielt. 1874 wurde er als Nachfolger von Hermann Zimmer und als Vorgänger von Richard Schefter Dirigent des *Cäcilienvereins* in Speyer; gelegentlich leitete er auch die *Liedertafel*. Am 11. Juni 1877 gab er sein Abschiedskonzert in Speyer vor fast leerem Saal, weil sich nach drückender Tageshitze kaum jemand in den 28° Reaumur (= 22,4° C) heißen Raum setzen wollte. 1878 wechselte Sautier als Nachfolger von Johann Naret-Koning zum *Musikverein* nach Mannheim. 1884 zog er nach Karlsruhe, wo er fortan als „Tonkünstler“ bzw. als „Privatier“ lebte. 1879 hatte Sautier in Speyer die Juristentochter Julie Helene Willich (1859–1932) geheiratet, deren Mutter Wilhelmine („Minna“) geb. Reichard (1831–1879) als Gesangssolistin in Speyer nicht unbekannt war (s. Abb.).

Werke — *Con moto* (Vl., Kl.); D-KA (Ms.; s. RISMonline) <> *Scherzo in canonischer Form (Octave und Terz)* (Kl.; belegt in *Signale für die musikalische Welt* 10. Dez. 1869) <> *Suite in canonischer Weise* (2 Kl.; belegt in ebd. 10. Febr. 1870) <> *Salvum fac regem* (6st. Chor; belegt in ebd. 13. Dez. 1870) <> Bearbeitungen, darunter Robert Schumanns Sinfonie Nr. 4 op. 120 für 2 Kl. 4ms, Leipzig: Breitkopf & Härtel [1905]

Quellen — Adressbücher Speyer <> Standesamtsregister und Familienbögen Mannheim; Standesamtsregister Speyer <> *Joseph Sautier*, in: CARLA (abgerufen 29. Juni 2026) <> *Signale für die musikalische Welt* 10. Dez. 1869, 10. Febr. 1870, 13. Dez. 1870, 2. Mai 1871; *Musikalisches Wochenblatt* 15. Apr. 1870, 14. Apr. 1871; NZfM 15. Jan. 1875; *Speierer Zeitung* 30. Juni 1875, 11. Jan. 1876, 7. Febr. 1876, 8. März 1876, 13. März 1876, 2. Mai 1876, 6. Mai 1876, 19. Dez. 1876, 9. Jan. 1877, 30. Jan. 1877, 5. März 1877, 3. Mai 1877, 7. Juni 1877, 12. Juni 1877, 2. Mai 1878; *Pfälzer Zeitung* 18. Dez. 1875, 21. Dez. 1875; *Musikalisches Wochenblatt* 9. März 1877, 25. Mai 1877; *Schwäbischer Merkur* 19. Apr. 1884; *Badische Presse* 1. Aug. 1895 <> MMB

Abbildung: Konzertanzeige in der *Pfälzer Zeitung* vom 18. Dez. 1875 – Sautier als Dirigent eines Wohltätigkeitskonzerts der Speyerer *Liedertafel*, bei dem auch seine Schwiegermutter Minna Willich mitwirkte

Karl Traugott Goldbach

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=sautier

Last update: **2026/06/30 16:48**